

Der Bürgermeister berichtete, dass in Verhandlungen mit der RSVG folgendes Ergebnis erzielt worden sei:

- Nach den Weihnachtsferien entfalle 1 Bus des Schülerbusverkehrs.
- Der Linienbus 508 fahre 10 Minuten früher ab.
- Die Streckenführung des Linienbusses 508 werde dahingehend verändert, dass die Kinder an den jeweiligen Schulbushaltestellen ein- und aussteigen können.

Die Fraktionen der SPD, CDU und FDP dankten dem Bürgermeister für das Engagement in dieser Angelegenheit. Herr Wagner und Frau Jung hoben dabei den Einsatz der Eltern hervor. Nicht zuletzt sei es ihnen zu verdanken, dass eine solche Einigung mit der RSVG erzielt wurde.

Herr Köhler und Frau Günther vertraten die Auffassung, dass die Vorarbeit von Herrn Lehmacher in dieser Angelegenheit als mangelhaft anzusehen seien. Ohne den Einsatz der Eltern hätte eine Lösung nicht erzielt werden können.

Der Bürgermeister wies den an Herrn Lehmacher gerichteten Vorwurf entschieden zurück. Dem schloss sich Herr Wagner für die CDU-Fraktion an.

Herr Metz machte deutlich, dass er das jetzt verhandelte Ergebnis nicht als Dauerlösung ansehen könne. Sowohl für die Fahrgäste im regulären Linienverkehr als auch die Schulkinder müsse ein langfristig tragbares und interessengerechtes Ergebnis gesucht werden.

Herr Knülle und Herr Köhler erklärten die seitens ihrer Fraktionen gestellten Anträge zu dieser Angelegenheit für erledigt.

Für die CDU-/FDP-Fraktion hielt Herr Wagner den gestellten Antrag aufrecht. Er halte es für wichtig, dass eine grundsätzliche rechtliche Prüfung der Angelegenheit erfolgen müsse, um in künftigen Fällen hierauf zurückgreifen zu können. Der Bürgermeister sagte dies zu.